

Initiative „Rettet die Teufelsbrücke!“

c/o Frank Maaß
Hafenstraße 62
68159 Mannheim
01 70 / 8 39 09 29
frank.maass@mannheim2020.de
www.rettet-die-teufelsbruecke.de
Dateiablage: Presse_2009-04-28.doc

Mannheim, den 28.04.2009

Diskussion der Initiative mit der FDP im Gemeinderat

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP im Gemeinderat hat zu einer Anfrage der Initiative an die Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat Stellung genommen. Diese und die heutige Antwort im Namen der Initiative erhalten Sie anliegend zur Kenntnisnahme.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Maaß
für die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“

E: 27.04.2009

FDP

FDP im Gemeinderat – E 5 – 68030 Mannheim

Initiative „Rette die Teufelsbrücke“
c/o Frank Maaß
Hafenstraße 62
68159 Mannheim

FDP
im Gemeinderat
Dr. Elke Wormer
Volker Beisel

Stellungnahme der FDP im Gemeinderat zur Teufelsbrücke im Jungbusch

FDP im Gemeinderat
E 5 – 68030 Mannheim

Tel: +49 621 293 9405
Fax: +49 621 293 9536

www.fdp-mannheim.de
fdp@mannheim.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Maaß,

Ihrer Bitte um eine Stellungnahme der FDP im Gemeinderat zum geplanten Abriss der Teufelsbrücke kommen wir gerne nach.

23.04.09

Aus Sicht der FDP sollte die Frage des Abrisses etwas nüchterner betrachtet werden. Gerade zu Beginn der Diskussion würde mit sehr vielen falschen Argumenten eine sehr unsachliche Diskussion geführt.

Die Brücke steht zwar unter Deckmalschutz, befindet sich aber in einem schlechten Zustand. Jahrelang hat sich keiner wirklich für diese Bauwerk oder gar seinen dauerhaften Erhalt engagiert. Der Denkmal-Schutz ist auch für die FDP ein wichtiger Punkt, es sind aber auch Interessen der Hafengesellschaft zu berücksichtigen.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Containerterminals muss erhöht werden. Alternativen für eine Umgestaltung der Brückensituation sehen wir nicht. Der geplante Bau der West-Tangente wird das Anschlussproblem des Hafens nicht lösen – diese wurde bereits mehrfach im Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderates diskutiert.

Den wenigen Nutzern der Brücke ist es zumutbar, die anderen beiden Brücken in das Hafengelände zu benutzen. Der Zutritt zum Hafen ist nur für „Berechtigte

Besuchen Sie uns doch mal im Internet:
www.fdp-mannheim.de

FDP

FDP im Gemeinderat – E 5 – 68030 Mannheim

Gruppen“ (Bewohner und Beschäftigte etc.) gestattet – andere Besucher haben dort keinen Zutritt.

Die Qualität des Hafenwassers wird durch den Umbau nicht leiden. Durch die Veränderungen des Wasserstands des Neckars kommt es zu einem regelmäßigen Austausch des Wassers. Die Situation der Hafenbecken auf der Rheinau ist vergleichbar – dort kommt es auch nicht zu Beeinträchtigungen der Wasserqualität.


Durch die Umbaumaßnahmen würden Teile des Schwerlastverkehrs die heute – wegen der mangelnden Tragfähigkeit der Brücke – durch den Jungbusch fahren, den Hafen wieder direkt ansteuern können. Dies ist ein deutlicher Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität des Jungbusches.

Da eine Lösung für die beiden Betriebe im Bereich hinter der Teufelsbrücke gefunden werden muss, halten wir einen Abriss der Brücke für erforderlich.

Für uns stellt sich die Frage, welche Zugeständnisse die Hafengesellschaft für den Abriss gibt. Wir können uns z.B. vorstellen, dass die Seite des Hafenbeckens am Jungbusch endlich ins Eigentum der Stadt übergeht und so die Nutzung der Promenade und der anderen Einrichtungen dauerhaft gesichert wird. Ebenso könnten wir uns die Einrichtung eines kleinen Jachtanlegers im hinteren Bereich des Hafens gut vorstellen. Damit würden die Stadt und der Jungbusch weiter ans Wasser rücken und wir wären der Idee vom „Leben am Wasser“ deutlich näher als heute.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Elke Wormer
- Stadträtin -


Volker Beisel
- Stadtrat -

**FDP
im Gemeinderat**

Dr. Elke Wormer
Volker Beisel

FDP im Gemeinderat
E 5 – 68030 Mannheim

Tel: +49 621 293 9405
Fax: +49 621 293 9536

www.fdp-mannheim.de
fdp@mannheim.de

23.04.09

Besuchen Sie uns doch mal im Internet:
www.fdp-mannheim.de

Initiative „Rettet die Teufelsbrücke!“

c/o Frank Maaß
Hafenstraße 62
68159 Mannheim
01 70 / 8 39 09 29
frank.maass@mannheim2020.de
www.rettet-die-teufelsbruecke.de
Dateiablage: FDP-GR_2009-04-28.doc

FDP im Gemeinderat
Frau Dr. Elke Wormer
Herr Volker Beisel
E5
68030 Mannheim
per Telefax 293-9536

Mannheim, den 28.04.2009

Stellungnahme der FDP im Gemeinderat zur Teufelsbrücke

Sehr geehrte Frau Dr. Wormer,
Sehr geehrter Herr Beisel,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.04.2009, mit dem Sie auf unsere Anfrage vom 02.03.2009 geantwortet haben. Sie kommen zu einigen Aussagen, die wir nicht unkommentiert stehen lassen können.

1.

Sie vertreten die Meinung, gerade zu Beginn der Diskussion sei „mit sehr vielen falschen Argumenten eine sehr unsachliche Diskussion“ geführt worden. Unsere Initiative werden Sie nicht meinen, sonst hätten Sie sicher einen Beleg für Ihre Behauptung angeführt. Wen meinen Sie? Die Hafengesellschaft? Welche Argumente sind die falschen und welche die richtigen?

Unser Eindruck ist eher: Wenn nicht aus dem Bezirksbeirat und von Seiten der betroffenen Bürger eine starke Reaktion gekommen wäre, wäre überhaupt keine Diskussion geführt worden.

2.

Dass die Brücke in einem schlechten Zustand ist, wurde auch seitens der Hafengesellschaft wiederholt vorgetragen. Sie würden hier wohl von einem „falschen Argument“ sprechen. Wenn der Eigentümer eines Denkmals jahrelang seinen Unterhaltungspflichten nicht nachkommt und er dann den Abrissantrag mit dem schlechten Zustand des Denkmals begründet, so halten wir das für etwas fragwürdig. Das erwartet man vielleicht von unseriösen Spekulanten, aber nicht vom Land Baden-Württemberg, das sich nach eigener Aussage für den Denkmalschutz einsetzt und im Übrigen von privaten Denkmaleigentümern erwartet, dass diese ihren Unterhaltungspflichten nachkommen.

Vermutlich werden wir dieses Argument bald wieder im Zusammenhang mit der Kauffmannmühle hören, wo der Eigentümer wohl auch bald lange genug gewartet hat.

3.

Sie werden den bisherigen Äußerungen der Initiative entnommen haben, dass auch wir den Ausbau des Hafens begrüßen. Nur glauben wir nicht, dass bereits eine angemessene Lösung der Verkehrserschließung gefunden wurde. Wir haben nicht den Eindruck, dass ernsthaft alle in Betracht kommenden Alternativen geprüft wurden. Hinsichtlich der Westtangente liegt es letztlich beim Gemeinderat, auf eine Anpassung der Planung an die Bedürfnisse des Hafens und auf eine Beschleunigung des Projektes zu dringen.

4.

Soweit Sie mitteilen, den „wenigen Nutzern der Brücke“ sei es zumutbar, die anderen beiden Brücken zu benutzen, so klingt das danach, als ob es um die Bequemlichkeit der Bewohner ginge. Das ist falsch. Die Teufelsbrücke ist die einzige Brücke ohne massiven Lkw-Verkehr und wird deshalb als sicherer Schulweg benötigt. Es geht nicht um Bequemlichkeit, sondern um Sicherheit für Kinder, die im Hafengebiet wohnen.

5.

Sie informieren uns darüber, dass die Qualität des Hafenwassers durch den Umbau nicht leiden werde. Woher haben Sie diese Information? Liegt der FDP eine

Untersuchung vor, die die Anwohner nicht kennen? Die Wasserqualität der Hafenbecken auf der Rheinau kennen wir nicht. Die Becken sind allerdings größer als der Verbindungskanal und es sollen an den Rheinau-Hafenbecken auch keine Standbars angesiedelt werden wie nach der Rahmenplanung für den Verbindungskanal.

6.

Sie stellen eine Aufwertung der Lebensqualität des Jungbusch durch die Verlagerung des Lkw-Verkehrs in Aussicht. Hierbei übersehen Sie aber, dass die Belastung des Parkrings mit Lkw-Verkehr deutlich zunehmen wird. Dies würde vermieden, wenn man den Verkehr aus dem und in den Hafen über die geplante Westtangente leiten würde. Hier wird der eine ent- und der andere belastet, weil man keine übergeordnete verkehrliche Lösung betreibt, sondern nur aus aktuellem Anlass eine punktuelle Lösung umsetzt. Warum wird nicht versucht, die Erschließung des Hafens in die Stadtentwicklung einzubinden?

7.

Wenn Sie Jachtanleger der Erhaltung von Industriedenkmalen vorziehen, mag das für FDP-Klientel interessant sein, nicht aber für die Entwicklung des Stadtteils. Was macht denn den Stadtteil interessant? Man kann hier (wie lange noch?) die Stadtgeschichte anhand von seh- und begreifbaren Bauzeugnissen wahrnehmen. Für die Entwicklung von Mannheim ist der Hafen von entscheidender Bedeutung. Es gibt noch das den Verbindungskanal prägende Ensemble Kauffmannmühle, Teufelsbrücke, Spatzenbrücke sowie alte Krananlagen. Diese liegen unmittelbar an der von der Stadt errichteten Promenade und neben Popakademie und Musikpark. Man nimmt dem Ort seinen Charakter, wenn man die verbliebenen Zeugnisse der industriellen Geschichte beseitigt. Man braucht aber einen Ort mit Gesicht und Geschichte, wenn man die vielbeschworene Kreativwirtschaft anziehen und dem Stadtteil eine Zukunft geben will. Wir bitten Sie sehr, Ihre Ansicht nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Maaß

für die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“